

# General Anzeiger



für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland – Fehntjer Blatt

130. JAHRGANG, NR. 130

DONNERSTAG, DEN 7. JUNI 2018

1,50 €

**Ihr Blumenfachgeschäft**  
im nördlichen Emsland

**SOMMERBLUMEN IN GROSSER AUSWAHL ZU SUPER PREISEN!**

**Gartenhortensien**  
versch. Farben Topf **9.99**  
2 Töpfe **15.00**

**Baumschulware zum Teil stark reduziert!**

Markthalle Papenburg GmbH  
Moorstraße 20-22 · Papenburg  
Telefon 0 49 61/ 66 66 15

**Das Wetter heute**

WINDSTÄRKE 3

wolkig 29 °C

## Kreistag für „Schule am Osterfehn“

**BESCHLUSS** Bildungsstätte bekommt einen Namen



Die Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn heißt ab dem neuen Schuljahr „Schule am Osterfehn“.

BILD: THORWEGER

Die deutliche Mehrheit schloss sich dem Votum der Schulgemeinschaft an. Die CDU scheiterte mit einem Alternativvorschlag.

VON NILS THORWEGER

**OSTRHAUDERFEHN/LEER** - Die Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn wird ab dem neuen Schuljahr „Schule am Osterfehn“ heißen. Das hat der Leeraner Kreistag in seiner Sitzung am Mittwochmittag mit großer Mehrheit beschlossen.

Der Kreistag ist damit dem Vorschlag der Schule gefolgt. Für einen Antrag der CDU-Fraktion, die Schule nach

dem früheren ehrenamtlichen Bürgermeister und SPD-Kommunalpolitiker Alfred Pistor zu benennen, fand sich keine Mehrheit. Der CDU-Kreistagsabgeordnete Günther Lücken aus Ostrhauderfehn hatte zuvor noch einmal seine Bedenken gegen den Namen „Schule am Osterfehn“ vorgebracht. Dieser sei grammatisch falsch. Wenn überhaupt, müsse es „Schule in Osterfehn“ heißen. Er betonte, dass er die Abstimmung der Schulgemeinschaft zwar respektiere, aber trotzdem für einen Alternativvorschlag werbe, mit dem sich die ganze Gemeinde identifizieren könne. In der Sache sei zudem keine Eile geboten, da die Schule seit ihrer Grün-

dung vor mehr als 20 Jahren ohne Namen auskomme. CDU-Fraktionschef Dieter Baumann (Moormerland) ergänzte, dass die Mehrheit der Fraktion dem Vorschlag der Schule folge, um die jungen Leute nicht zu enttäuschen. Schließlich hätten sie für den Namen gestimmt.

SPD-Fraktionschef Hermann Koenen (Rhauderfehn) kritisierte die CDU. Es sei guter Brauch, dass Schulen einen Namen auswählen und die Politik dem Vorschlag folgt. „Umso unverständlicher ist es, dass die CDU einen Alternativvorschlag ohne Rücksprache mit der Schule unterbreitet.“ Alfred Pistor sei jedoch ein guter Namensgeber für die Grundschule an der Middendorfsstraße.

## Papenburg: Zwei Demos am Sonntag

**PAPENBURG / HZE** - Die Alternative für Deutschland (AfD) plant im Zusammenarbeit mit der Initiative „Frauenmarsch Niedersachsen“ für Sonntag, 10. Juni, in Papenburg eine Kundgebung gegen den Bau einer Mosee. Nun steht auch fest, wann und wo diese beginnt – und zwar um 14 Uhr beim Zeitspeicher am Forum Alte Werft. Ein Bündnis aus Parteien, Organisationen, Gewerkschaften, Kirchen und zahlreichen Bürgern hat derweil eine Gegen-Demo unter dem Motto „Unser Papenburg – bunt und solidarisch“ organisiert. Damit will es ein Zeichen setzen gegen Rechtspopulismus und menschenfeindlichen Ideologien. Der friedliche Protest gegen die AfD-Demo soll am Sonntag, 10. Juni, ebenfalls um 14 Uhr starten. Los geht es an Meyers Mühle am Stadtpark. Die Demo führt dann bis zu Ceka/Sparkasse und zurück zur Mühle, wo gegen 16 Uhr eine Abschlusskundgebung geplant ist.

## 33-Jährige fährt auf ein Polizeiauto

**LEER** - Ein VW-Transporter ist am Mittwochmittag an der Autobahn-Abfahrt Leer-Nord auf einen Zivilwagen der Polizei gefahren. Die Beamten hatten die 33-jährige Fahrerin des Bullis aufgefordert, ihnen zu folgen, weil die Frau nach GA-Informationen auf der Autobahn 31 während der Fahrt telefoniert hatte. Als die Polizisten die Autobahn verließen, mussten sie am Ende der Abfahrt anhalten. Das bemerkte die Fahrerin des VW offenbar nicht. Sie fuhr auf den Polizeiwagen. Die beiden Polizisten – 54 und 49 Jahre alt – im Zivilwagen wurden leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht. Die Frau blieb unverletzt.

### BERLIN

#### Entlastung für Krankenversicherte

Es ist ein sozialpolitisches Signal, von dem die Bürger profitieren sollen: Für den Krankenkassenbeitrag zahlen die Arbeitgeber nach mehr als zehn Jahren bald wieder gleich viel. Die Wirtschaft ist empört. Seiten 17, 19

### BERLIN

#### Rente: Kommission nimmt Arbeit auf

Rente unter Druck – was macht die Politik? Jetzt startete erstmalig eine Rentenkommission. Die Erwartungen sind groß, die Forderungen unterschiedlich. Der Abschlussbericht der Kommission soll im März 2020 vorliegen. Seiten 18, 19

### BERLIN

#### Plan für Kohleausstieg

Um den Kohleausstieg kommt Deutschland auf lange Sicht nicht rum. In ohnehin gebeutelten Kohleregionen sollen aber nicht noch mehr Menschen ihre Jobs verlieren. Ein heikler Auftrag für die Kohlekommission – für die Bundesregierung steht viel auf dem Spiel. Seite 22

### HAMBURG

#### Umfrage: Viele haben nur wenig Zeit

Etwa 40 Prozent der Erwachsenen in Deutschland haben laut einer Umfrage nach eigenen Angaben täglich weniger als eine Dreiviertelstunde Zeit zur freien Verfügung. Das geht aus einer repräsentativen You-Gov-Umfrage im Auftrag der Frauenzeitschrift „Tina“ (Mittwoch) hervor. Seite 24

### HÖÖR EVEN

#### Die Haare vom Kopf

Wir haben nachgeben. Das war ja nicht mehr mit anzusehen. Diese Hüpferei auf dem Balkon! Erst klopfte die Amsel an die Scheibe. Dann stolzierte der fette Tauberich samt Partnerin draußen herum, als hätte das Paar Anspruch auf ein Frühstück. Meisen, Sperlinge und Grünfinke flatterten suchend herum und regten einem keck den Kopf entgegen. Ab und zu kam sogar ein Rotspecht und ein Gimpel schauen vorbei. Sie alle wollten wieder Futter, und das im Frühsommer, wo alles grün ist, die Blumen blühen – aber offensichtlich nicht mehr genug Insekten zu finden sind. Das Ende vom Lied: Es hängt wieder eine Futtersäule an der Wand und es liegen wieder Äpfel in einer alten Schale. Ob man's glaubt oder nicht: Die Vogelschar frisst einem die Haare vom Kopf. Die Körner und das Obst sind schneller weg als im Winter. Offensichtlich ist es wirklich so, dass unsere Vögel nicht mal mehr im Sommer genug Fressbares finden. Unglaublich. Wieder eine Spezies, die beim Menschen betteln gehen muss.



Elke Wiekling

@Die Autorin erreichen Sie unter e.wiekling@ga-online.de

### IHR DIREKTER DRAHT ZUM GA

General-Anzeiger  
Untenende 21 · 26817 Rhauderfehn

Kundenservice 0 49 52 / 927 200 info@ga-online.de  
Abo/Zustellung 0 49 52 / 927 600 vertrieb@ga-online.de  
Anzeigen 0 49 52 / 927 500 anzeigen@ga-online.de  
Redaktion 0 49 52 / 927 400 redaktion@ga-online.de



Das Digitale Abo  
des General-Anzeigers!

[www.ga-online.de](http://www.ga-online.de)

## Feuerwehrrübung am Schulzentrum Collhusen

**EINSATZ** Die Evakuierung der Klassenzimmer wurde am Mittwoch geprobt

VON HOLGER WEERS

**COLLHUSEN** - Das Schulzentrum Collhusen war am Mittwochvormittag Schauplatz einer Übung. Um 10.40 Uhr hatte der Hausmeister Albert Schmidt die Feuerwehr alarmiert, da Brandgeruch in einem der Klassenzimmer bemerkt worden war. Der Evakuierungsbeauftragte der Schule, Kai Ryssel, leitete in Zusammenarbeit mit den Lehrern sofort weitere Maßnahmen ein und koordinierte das Verlassen des Gebäudes. Die rund 735 Schüler und ihre Lehrer sollten sich an den Sammelstellen einfinden.

Die Feuerwehr Großwolde traf nach nur vier Minuten mit sechs Kameraden vor Ort



Die Feuerwehr Großwolde war mit sechs Kameraden bei einer Übung am Schulzentrum Collhusen.

BILD: WEERS

ein Der Schwerpunkt dieser Übung lag in der Evakuierung der Klassenzimmer.

Nachdem ein Teil der Einsatzkräfte Atemschutz angelegt hatte, wurden alle Klassenzimmer im oberen und

unteren Stockwerk durchsucht. Dort war die „fiktive Brandursache“ schnell gefunden: eine defekte Standbohrmaschine im Werkraum.

Nach Abschluss der Übung konnten alle Lehrer

und Schüler die Klassenräume wieder betreten. „Die Übung ist hervorragend gelaufen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Hausmeister und dem Evakuierungsbeauftragten war sehr gut. Das war ein gelungener Test“, sagte Jürgen Neumann, stellvertretender Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Großwolde.

„Es hat alle von unserer Zufriedenheit funktioniert. Die Evakuierungshelfer haben die Schüler zu den Sammelstellen gebracht und die Vollständigkeit überprüft“, so Ryssel. „Ziel der Übung war es, die eigenen Strukturen und Einsatzpläne zu überprüfen und zu optimieren“, betonte Schulleiter Rainer Bruns.